

Tabellarischer Lebenslauf

Beitrag von „lunafee“ vom 24. März 2009 11:02

Hallo zusammen,

könnt ihr mir bitte weiterhelfen? Es geht darum, dass ich einen tabellarischen Lebenslauf schreiben muss.

Ich hatte 2 Jahre Jura studiert und abgebrochen. Wie mache ich das nun?

Schreibe ich z.B.

Juni 2005 - Juli 2007: Studium an der XY Universität - abgebrochen??

erwähnt man das? oder nicht? Oder lieber erst gar nicht diese 2 Jahre auf der Bewerbung erwähnen? 😞

Liebe Grüße

Luna

Beitrag von „Finchen“ vom 24. März 2009 12:31

Ich würde schreiben:

Juni 2005 bis Juli 2007: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität XY

Das "abgebrochen" würde ich nicht explizit reinschreiben. Das kann sich jeder selber denken.

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 24. März 2009 14:00

Hallo Lunafee!

Lustig, ich habe auch mal 2 Semester Jura studiert 😊 Und mich die ganzen 2 Semester geärgert, dass ich nicht Primarstufe studiere...

Ich habe in meinen Lebenslauf das auch so rein geschrieben, wie Finchen es vorschlägt.

WS 93 - SS 94 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität xy

LG Rotti

Beitrag von „_Malina_“ vom 24. März 2009 15:14

Genauso hätte ich das auch gemacht. Dass du das logischerweise abgebrochen hat erkennt ja jeder eh schon, das muss man nicht noch explizit dazu schreiben.

Beitrag von „Liselotte“ vom 24. März 2009 15:34

...und weglassen geht auch nicht, weil dann eine Lücke in deinem Lebenslauf ist. Das scheint dann eher so, als hättest du gar nichts getan.

Beitrag von „Mareni“ vom 30. März 2009 16:21

Ich häng mich hier einfach mal dran:

würde mir einer seinen Lebenslauf als Muster zuschicken? Ich habe zwar einen geschrieben, aber irgendwie gefällt der mir nicht mehr (vom Aufbau).

Die Stellen in NDS kommen zwar erst in 3 Wochen raus, aber man will ja vorbereitet sein 😎

Vielen lieben Dank!

Maren

Ach ja, falls jemand so nett ist: Mkreni@aol.com

Danke!

Beitrag von „neleabels“ vom 30. März 2009 16:23

Mein Gott, nu schreib einfach einen Lebenslauf und gut ist. Der wird bei der Bewerbung zum Referendariat oder Lehramt ohnehin nur zu den Akten gelegt um da still und leise zu vergilben!



Nele

Beitrag von „Nuki“ vom 30. März 2009 17:42

Man beginnt immer mit dem Aktuellsten, nicht mit der GS.

Das machen immer noch viele falsch. Selbstverständlich schreibst Du nicht, dass Du ein Studium abgebrochen hast!

Ich habe mit einer Freundin gemerkt, dass es gar nichts bringt wenn man seinen Lebenslauf verschickt oder als Beispiel hat. Ihr hat es wenig bis gar nichts genützt. Sie hat doch ganz andere Daten als ich und viel anderes gemacht. Aber wenn Du gerne willst kann ich gerne mal über Deinen Lebenslauf gucken. Ich habe früher viel mit Bewerbungen zu tun gehabt.

@ Nele: Ich finde Dein Post kommt ziemlich unfreundlich rüber. Gerade wenn man sich schulscharf bewirbt ist der Lebenslauf schon wichtig und kommt nicht nur zu den Akten!

Beitrag von „philosophus“ vom 30. März 2009 17:46

Zitat

Original von Nuki

@ Nele: Ich finde Dein Post kommt ziemlich unfreundlich rüber. Gerade wenn man sich schulscharf bewirbt ist der Lebenslauf schon wichtig und kommt nicht nur zu den Akten!

Ich bin zwar nicht Nele, aber: Jemanden, der nicht einmal einen tabellarischen Lebenslauf eigenhändig gebacken bekommt, den würde ich auch schulscharf nicht einstellen wollen. Just my two cents. Also bitte, liebe Leute, solche Anfragen zeichnen kein allzu helles Bild von den eigenen Fähigkeiten und der eigenen Motivation.

Beitrag von „webe“ vom 30. März 2009 18:12

philosophus: Aha. Du hast also das Schreiben tabellarischer Lebensläufe mit der Muttermilch aufgesogen? Na dann herzlichen Glückwunsch. Ich musste mich damals informieren. In Büchern, bei Bekannten aber auch im Internet. Meine Kristallkugel hat mir damals nämlich

dummerweise keine Antwort gegeben, lunafee geht's da vermutlich ähnlich. Wüßte jetzt nicht, was daran verwerflich sein sollte.

Beitrag von „Dalyna“ vom 30. März 2009 18:25

Interessant daran finde ich, dass ich das vor vielen vielen Jahren in der Schule gelernt habe und auch bis zum Zeitpunkt fuer die Einstellung in den Schuldienst einige Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf angefertigt habe. Daher frage ich mich ein bisschen, woran es liegt, dass in Eurem anzunehmenden Alter dieses Wissen scheinbar nicht mal grundlegend vorhanden ist.

Beitrag von „Hermine“ vom 30. März 2009 18:28

Entschuldigung, aber ich weiß mindestens zwei Bundesländer, in denen das Abfassen von Bewerbungen im Lehrplan steht und auch in der Schule oft eingeübt geübt wird! Ja, dazu gehört auch das Formulieren mindestens eines tabellarischen Lebenslaufs- bei uns war es damals sogar zusätzlich noch der ausführliche Lebenslauf!

Und wir haben damals sogar von Arbeitsamt genau dazu ein Geheft bekommen- vieles habe ich aus meiner Schulzeit weggeschmissen, aber das habe ich selbst mit 14 eingesehen, dass das später mal noch mal wichtig sein wird.

Kristallkugeln sind also nicht notwendig- und in der Zeit, in der ich Anfragen poste und dann vielleicht noch länger auf Antwort warten muss, habe ich mir diesselbige schon längst selbst besorgt.

Edit: Gleicher Gedankengang zur gleichen Zeit wie Dalyna!

Beitrag von „philosophus“ vom 30. März 2009 18:37

Zitat

Original von webe

philosophus: Aha. Du hast also das Schreiben tabellarischer Lebensläufe mit der Muttermilch aufgesogen? Na dann herzlichen Glückwunsch. Ich musste mich damals informieren. In Büchern, bei Bekannten aber auch im Internet. Meine Kristallkugel hat mir damals nämlich dummerweise keine Antwort gegeben, lunafee geht's da vermutlich ähnlich. Wüßte jetzt nicht, was daran verwerflich sein sollte.



Am Ende des Studiums bzw. Referendariats?

(Bei einem Abiturienten hätte ich ja zumindest ein bißchen Verständnis, aber so? Das finde ich, ganz ehrlich, peinlich. Aber offenbar sinken die Ansprüche tatsächlich zunehmend.)

Beitrag von „Sportkanone“ vom 30. März 2009 19:23

Zitat

Original von Nuki

Man beginnt immer mit dem Aktuellsten, nicht mit der GS. Das machen immer noch viele falsch.

Stimmt das wirklich?

Ich habs dann immer bisher falsch gemacht!

Ich darf mich auch demnächst um ne "echte" Stelle bewerben (nach dem Ref.).

Nun, was meinen die Anderen dazu?

Wirklich mit dem Aktuellsten anfangen?

LG aus Berlin

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. März 2009 19:35

Ja, inzwischen macht man das so.

Erklärung: was interessiert es, in welcher Grundschule oder so du warst. Aber die letzten Schritte deines Lebenslaufes sind schon interessanter.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „webe“ vom 30. März 2009 19:40

Nein, ich habe mich mit den Gepflogenheiten beim Schreiben eines Lebenslaufes tatsächlich nicht erst am Ende des Referendariats beschäftigt. In der Schule wurde das Thema Bewerbungen übrigens KOMPLETT ignoriert. Genau wie das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten bzw Referate. Und ich habe im Jahre 1999 an einem niedersächsischen Gymnasium mein Abitur gemacht, das ist noch gar nicht so lange her. Als ich einen Nebenjob während des Studiums aufnehmen wollte, brauchte ich doch Hilfe. Auch als ich den Lebenslauf für die Bewerbungen zum Referendariat, die Bewerbung für den Schuldienst und den Job dazwischen geschrieben habe, hab ich mich selbstverständlich nochmal informiert und einige Leute gefragt. Gottseidank habe ich das nicht in einem Internetforum getan. Ich finde es ziemlich selbstgerecht, eine Frage nach einer Formulierung im Lebenslauf (Denn die Frage war ja immerhin nicht: "Was muss ich denn in sonen Lebenslauf eigentlich reinschreiben?" damit zu beantworten, dass man als Lehrer untauglich sei, wenn man das nicht alleine hinkriegt. Wenn alle Fragen mit "Wenn du das nicht alleine kannst bist du dumm und unwürdig" abgebügelt würden, wäre hier ziemlich wenig los.

Beitrag von „neleabels“ vom 30. März 2009 19:41

Zitat

Original von Nuki

@ Nele: Ich finde Dein Post kommt ziemlich unfreundlich rüber. Gerade wenn man sich schulscharf bewirbt ist der Lebenslauf schon wichtig und kommt nicht nur zu den Akten!

Ich bin schulscharf eingestellt worden. Die Inhalte meines Lebenslaufes waren bedeutsam, nicht die Reihenfolge, Zeilenabstand oder Punktgröße etc. Noch bedeutsamer war allerdings das Einstellungsgespräch und mittlerweile verstaubt mein Lebenslauf in irgendeiner Akte.

Ansonsten sehe ich das wie Philosophus. Irgendwann im Leben kommt der Punkt, an dem man können und machen muss und die Schonzeit vorbei ist.

Nele

Beitrag von „Sportkanone“ vom 30. März 2009 20:29

Okay, dann muss ich in meinem Lebenslauf mal die Reihenfolge ändern.
Ist ja kein großer Akt...
Nur, wirklich interessiert oder mich bisher bei irgendwelchen Bewerbungen,
sei es für Nebenjobs, Vertretungsstelle, Referendariat, etc.,
hat mich noch niemand angesprochen - komisch...
Sportkanone

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. März 2009 20:32

Müssen muss es auch nicht. Aber es ist halt der Stand der Dinge.
kl. gr. Frosch

Beitrag von „Sportkanone“ vom 30. März 2009 22:28

Gut zu wissen - finde ich.
"Da hab ich mal wieder was gelernt."
LG

Beitrag von „alias“ vom 30. März 2009 23:24

Zur Formulierung eines Lebenslaufes gibt es hier die derzeit "offizielle" Variante:
[europass](#)

@neleabels & philo:

Ich muss euch widersprechen. Bei Bewerbungen sind die kompletten Unterlagen relevant - und der Lebenslauf wird, weil er schön kurz und übersichtlich ist, am intensivsten studiert. Da kommt einfach die Neugierde zum Tragen. Daher sollte man auf die Erstellung dieses Papiers auch besondere Sorgfalt verwenden - so man den Job möchte.

Ich habe die Erstellung eines Lebenslaufes auch anders gelernt, als dies nun von der EU vorgestellt wird..... da darf man schonmal fragen, wer mit sowas Erfahrung hat.

Beitrag von „philosophus“ vom 31. März 2009 00:37

Zitat

Original von alias@neleabels & philo:

Ich muss euch widersprechen. Bei Bewerbungen sind die kompletten Unterlagen relevant - und der Lebenslauf wird, weil er schön kurz und übersichtlich ist, am intensivsten studiert. Da kommt einfach die Neugierde zum Tragen. Daher sollte man auf die Erstellung dieses Papiers auch besondere Sorgfalt verwenden - so man den Job möchte.

Für oder gegen die Relevanz von Lebensläufen habe ich gar nicht gesprochen; mein Punkt war ein anderer: von einem halbwegs gebildeten Mensch, erst recht von einem Akademiker mit zwei Staatsexamina darf ich doch wohl verlangen, diese Rechercheleistung (bezügl. Lebenslauf) selbst zu leisten. Statt dessen lese ich hier aber die Bitte um Zusendung eines Musters. Diese Bequemlichkeit und implizite Weigerung, die o. g. Rechercheleistung zu vollziehen, ist es, die mich zur Widersetzlichkeit reizt.

Wie will ich jemals Schüler zu Leistung anspornen oder anstacheln, wenn ich mir selbst keine Leistung abverlange, sondern lieber auf die Vorlagen anderer warte?

Beitrag von „tiffy“ vom 31. März 2009 11:37

auch wenn das hier ja jetzt zu einem explosivem Thema geworden ist 🤔 hab ich angeregt durch diese Diskussion über meine eigenen Lebensläufe (seltsamer Plural) nachgedacht, die ich nach dem Abi für Bewerbungen geschrieben habe und mir ist aufgefallen, dass ich sehr wohl promotionstätigkeiten während meiner Schulzeit aufgelistet habe, aber solche Sachen wie Nachhilfe und Babysitten nicht. Ist letzteres nicht relevant, weil es fast jeder macht oder sollte man es mit aufnehmen?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 31. März 2009 11:56

Zitat

Original von tiffy

mir ist aufgefallen, dass ich sehr wohl promotionstätigkeiten während meiner Schulzeit aufgelistet habe, aber solche Sachen wie Nachhilfe und Babysitten nicht. Ist letzteres nicht relevant, weil es fast jeder macht oder sollte man es mit aufnehmen?

Die Frage ist doch stets dieselbe:

Für welche Bewerbung fertige ich den Lebenslauf an?

Wenn es eine Stelle im Bereich Marketing ist, würde ich die Promotion-Aktivitäten zentraler als die Nachhilfe-Jobs positionieren (es sei denn, die Zielstelle ist im Marketingbereich einer Nachhilfekette, dann würde ich z.B. beides erwähnen).

Für's Referendariat sind beide Richtungen irrelevant, da wird die Bewerbung abgeheftet.

Liest hier eigentlich noch jemand Bewerbungsratgeber, z.B. die beliebten Hesse/Schrader? 😞
Eigentlich steht in diesen Büchern alles drin.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Nuki“ vom 31. März 2009 20:25

Naja, ich hätte jetzt auch eigentlich eher an Layout- Sachen gedacht als wirklich Inhalte.

Da kann man ja schon viel verschieden machen und nur weil man mal in der Schule gelernt hat wie man einen Lebenslauf schreibt muss das ja nicht heißen, dass dies immer noch die beste Version ist.

Sieht man ja z. B. an dem Punkt "Aktuelles zuerst". Das war zu unserer Schulzeit noch ganz anders.

Manche Firmen wollten zu meiner Schulzeit z. B. einen handgeschriebenen Lebenslauf usw.

Es mag solche und solche Chefs geben, aber ich denke auch, die Bewerbungsunterlagen sind die Visitenkarten und entscheiden erstmal über Einladung oder nicht Einladung. Es ist so.

Und als ich gesehen habe was damals in meinen Schulen alles unter schulscharfer Bewerbung einging 😂😂 ... also da würde ich sagen die unterschieden sich nicht sehr von den ersten Versuchen meiner damaligen Hauptschüler...

Insofern finde ich diese Frage gar nicht schlimm oder einer Rüge wert.

Manchmal ist man im Verbund vielleicht einfach kreativer oder denkt an was, woran man als

Einzelperson nicht gedacht hat.
Das hat doch nichts mit "Verstand einschalten" zu tun.
Mein Angebot steht weiterhin.

Beitrag von „Mareni“ vom 1. April 2009 16:07

Ach ja, anscheinend war meine schnell gestellte Frage unpassend. Okay, ich ziehe sie zurück. Vielleicht bin ich auch ungeeignet, mich auf eine Stelle zu bewerben, da ich Zweifel an dem Layout meines Lebenslaufes habe 😞

By the way, ich habe in der Schule NICHT gelernt, einen Lebenslauf zu schreiben. Ich habe für meinen ersten Lebenslauf Hilfe einer Bekannten bekommen, die auch Bewerbungstrainings leitet(e). Allerdings ist das etwas her und da ich nun alles richtig machen wollte, kam mir diese unscheinbare Frage in den Sinn.

Schade, dass man gleich so angegriffen wird. Anscheinend muss ich doch über meine Postings vorher besser nachdenken (oder Hilfe an anderer Stelle suchen).

Danke, alias, da werde ich gleich mal reinschauen.

Beitrag von „alias“ vom 1. April 2009 16:19

Ich hatte bei meiner Linkangabe irgendwie die falsche Sprache erwischt 😊

Hier die deutschsprachige Version:

[Europass - Vorlagen zur Erstellung eines Lebenslaufs nach den Vorgaben der europäischen Gemeinschaft](#)

Beitrag von „CKR“ vom 1. April 2009 16:27

■ Zitat

Original von Maren

Allerdings ist das etwas her und da ich nun alles richtig machen wollte, kam mir diese unscheinbare Frage in den Sinn.

Nun, das Problem ist eigentlich nicht die Frage an sich, sondern die Tatsache, dass man immer mal wieder im Forum Fragen liest, die den Tenor vermitteln, dass der Fragensteller sich selbst kaum Gedanken gemacht hat, sondern eine (oft sehr offene) Frage / Aufgabenstellung in das Forum plziert und auf Ideen wartet. Das stösst manchen (mir auch) dann etwas sauer auf. Vielleicht wäre eine Frage a la

Ich habe mir intensiv Gedanken um meinen Lebenslauf gemacht und schon viel daran gebastelt. Allerdings will mir das Layout einfach nicht gefallen. Könntet ihr mir vielleicht ein paar Vorschläge / Ideen zusenden, so dass ich dies noch optimieren kann?

besser.